

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 15 (1929)
Heft: 26

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lehrreichen Tag, und alle kamen dabei auf ihre Rechnung.

Frl. Schumacher, Lehrerin, Kerns, bot zu Beginn des Vormittags den Teilnehmern einen Einblick in ihren Geographieunterricht, insbesondere unter Zuhilfenahme des Sandkastens; ein Stück Arbeitsprinzip im gesunden Sinne und weisen Maß. Ihre Viertkläss-Kinder zeigten rasch Verständnis für die neue Art der Darbietung, und manch ein Zuhörer (eine ZuhörerIn) wird im stillen den Entschluß gefaßt haben, instinktiv auch die neuen Hilfsmittel anzuwenden und damit für eine solide Grundlage im Geographieunterricht zu sorgen.

Nach dem sympathischen Eröffnungswort des uner-müdblichen Herrn Präsidenten M. Rötlin folgte ein Vortrag von H. Hrn. Seminarleiter L. Rogger, Hitzkirch, über das zeitgemäße Thema „Im Jahrhundert des Kindes“. Es ist nicht möglich, in einer kurzen Skizze den Vortrag wiederzugeben. Wir hoffen, ihn unsern Lesern im Wortlaut bringen zu können. Es war ein Meisterstück rhetorischer Kunst, inhaltlich tiefschürfend, überzeugend, aufbauend auf der katholischen Pädagogik, formell ein Kunstwerk, wie eben nur ganz hervorragende Redner solche zu bieten vermögen.

Die nachfolgende Diskussion hielt denn auch nicht zurück mit der verdienten Anerkennung, und jeder Zuhörer nahm wertvolle Entschlüsse mit nach Hause, die er wird verwerten können, wenn ihm das Leben in der Schule oft sauer wird, wenn er verzweifeln möchte an Widerständen, die sich seiner Erzieherarbeit entgegenstellen, wenn ihm der äußere Erfolg versagt bleibt, wenn ihm die Versuchung kommt zur Ungebuld, kurz: wenn die Majestät des Kindes — die unsterbliche Kinderseele — in ihrer gebieterischen Größe vor ihm steht und von ihm ganze und schwere Pflichterfüllung verlangt, wobei er allzeit dessen bewußt sein wird, was unser oberste Lehrer und Meister von den Kindern gesprochen und wie er an ihnen gehandelt hat.

Die Lehrerversammlungen haben mit Recht auch einen „zweiten Teil“. Die Pflege der Kollegialität ist für die Lehrerschaft ein wesentliches Bedürfnis. Die Unterwaldner Kollegen wissen diesen zweiten Teil nicht minder gut vorzubereiten und durchzuführen wie den ersten. Das gemeinsame Mittagessen in der „Sonne“ (90 Teilnehmer und Teilnehmerinnen), die herzlichen Ansprachen der Ortsbehörden und der Vertreter des Erziehungsrates und anderer Ehrengäste, die ganz wertvollen musikalischen Darbietungen, ein packendes Mysterienspiel, und dazu ein so recht gemütvoller Gedankenaustausch von Freund zu Freund, bis die Stunde des Abschieds schlug: das alles tat dem Schulmeisterherzen so wohl; da taut es auf, da wird es wieder jung, da freut es sich über den strammen Nachwuchs leistungsfähiger Kollegen und Kolleginnen, die

alle treu zur katholischen Fahne stehen, die entschlossen sind, je und je ganze Arbeit zu leisten auf dem Posten, auf den der göttliche Lehrmeister sie hingestellt hat. — Der Tag von Kerns war ein Ehrentag für die Lehrerschaft Unterwaldens. Er wird allen Teilnehmern in bestem Andenken bleiben.

Uri. Lehrerkonferenz. Der 11. Juni sah die Lehrerschaft zahlreich in Göschenen zu ernster Arbeit versammelt. In seinem Eröffnungsworte würdigte der Präsident die verschiedenen Demissionen und wünschte allen aus dem ernerischen Schuldienst Scheidenden gesegnete Lebenstage. Das Referat behandelte in gründlicher und formschöner Art die Ueberwachung des Kindes durch die Lehrkraft. Die ehrw. Referentin, Fr. Roselina Kühne, Silenen, aus dem Institut Menzingen, erntete für ihre gebiegene Arbeit Beifall und eine anregende Diskussion griff ein paar praktische Punkte auf. Das zweite Traktandum „Hilfskasse“ zeigte den Mitgliedern, was vereinte Kraft und zielbewußtes Wollen fertig bringen. Wir haben jetzt zwar nur eine Zwischenstation erreicht. Unser Ziel muß sein: Eine kräftige Alters-, Witwen- und Waisenkasse. Auch hiesür sind Vorarbeiten im Gang und die Lehrerschaft hofft zuversichtlich auf wohlwollendes Verständnis der maßgebenden Behörden. Verschiedenen kleineren Geschäften wurde durch Kenntnisaufnahme beigegeben. Die flotte Tagung hat also neben dem Studium berechtigter Standesinteressen in angenehmer Weise der unerläßlichen, praktischen Fortbildung gedient. fr.

Liturgische Exerzitien für Lehrer im Kloster Engelberg

Die hl. Exerzitien beginnen am Abend des 5. August und dauern bis zum Morgen des 9. August. Die Teilnehmer sind gebeten, ihre Missalien mitzunehmen. Sie werden auch aufmerksam gemacht auf die Vergünstigung, die die Stansstad-Engelberg-Bahn den Inhabern der Reisekarte des Kath. Lehrervereins gewährt (Tarermäßigung 50 Prozent). Die Entschädigung an das Kloster beträgt für den Teilnehmer Fr. 10.—. Der Rest wird durch die Exerzitienkommission des Lehrervereins getilgt. Anmeldungen rechtzeitig an H. H. Dr. P. Anselm Fellmann O. S. B., Engelberg.

Lehrerzimmer

Die Fortsetzung der Artikelserie „Erziehung zum katholischen Charakter“ folgt in nächster Nummer.

Redaktionschluss: Samstag

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: Frz. Marti, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Pittau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankentasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.